

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rastelbinder

Lehár, Franz

Leipzig, [ca. 1903]

Vorspiel

[urn:nbn:de:bsz:31-80204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80204)

Vorspiel.

Act. 1. Introduction.

Chor.

Der Slobat,
Der Slobat
Rackert sich den ganzen Tag . . .
Keinen Kreuzer Geld im Sack,
Doch dafür viel Müß' und Plag!
Doch wie's immer kommen mag,
Denkt ergeben der Slobat:
Himmel will's so! To je tak!
Wir machen uns nix d'raus
Gib's Zwiebel und viel Schnaps im Haus —
Lustig ist dann der Slobat —
Hei! To je tak! Hei!

Milosch Blačel.

Stellt die Säcke
In die Ecke!
Faulle Tröpfe,
Schlichtet rasch die Zwiebelköpfe!
Macht, daß Ihr bald fertig seid,
Denn ich will zu Markt noch heut'.

Chor.

Der Slobat,
Der Slobat u. s. w.

Milofch Blaček.

So! Jetzt ist's in Ordnung schon!
Das ging hurtig wie der Bliß —
Kriegt dafür als Extralohn
Auch ein Schlickchen Slibowiz!

Die Knechte.

Slibowiz!

Die Mägde.

Sli-bo-wiz?

Milofch Blaček.

Ferencz, da ist der Kellerschlüssel!

Knechte.

Aber eile Dich ein bißel!

Mägde.

Der Schnaps ist für die Männer,
Für uns ist das kein Lohn!

Milofch Blaček.

Ihr kriegt das Allerbeste, ja, ja,
Von einem schmucken Bauerssohn!

Mägde.

Das Allerbeste?
Er macht nur Spaß!
Das Allerbeste?
Was wäre das?

Hubitschku hom Mäblitschku.

Milofch Blaček.

I.

Es lebt' einst in der Slovakei
Ein' weiser Slovak.
Man fragte ihn, was das Beste sei.
Ob Schnaps oder ob Tabak?

Da schüttelte der greise Weise
 Seine weißen Haar',
 Und sprach verschmigt dann leise, leise:
 Hört an, was für mich das Beste war —
 Ein Hubitschu
 Vom Mädlistschu,
 Das Beste ist's allein!
 Viel besser doch,
 So sprach er noch,
 Sind zwei Hubitschulein!

Chor.

Ein Hubitschu zc. zc.

Milofsch Blačec.

II.

Dann lebt' auch um Trentesin herum
 Ein Weib, sehr gescheidt!
 Man fragt' sie, was das Beste sei:
 Ob Schmuck oder ob schön' Kleid?
 Da schüttelte die greise Weise
 Ihre weißen Haar',
 Und sprach verschmigt dann leise, leise:
 Hört an, was für mich das Beste war —
 Ein Hubitschu
 Vom Bubitschu,
 Das Beste ist's allein!
 Viel besser doch,
 So sprach sie noch,
 Sind drei Hubitschulein.

Chor.

Ein Hubitschu zc. zc.

Mr. 2. Kastelbinderhuben-Chor und Kinder-Duettino.

Spanem bohem! Spanem bohem!
 Heut' geht's in die Welt juchhei!
 Handeln dort mit Mausfallen,
 Handeln dort mit Spielerei!

Spanem bohem! Spänem bohem!
 Fort geht's aus der Slovatei!
 Kastelbinderbüben sind wir,
 Heut' geht's in die Welt juchhei!

Suza.

Auch Du, mein armer Janku,
 Mußt in die Fremde geh'n.
 Das weiß der liebe Himmel,
 Wann wir uns wieder seh'n!

Janku.

Geh', sei nicht traurig, Suza,
 Und mach' Dir nichts daraus,
 Wirst seh'n, als Herr, als reich,
 Komm' wieder ich nach Haus!

Suza.

Und ist Dir gar nicht leide?

Janku.

Was soll mir leide sein?
 Die Eltern starben beide,
 Bin auf der Welt allein!

Suza.

Spiel'n nie mehr miteinander?

Janku.

Bin dazu schon zu groß!
 Ich muß jetzt auf die Wander —
 Das ist des Waisen Los!

Suza.

O bože, bože, bože,
 Mir thut das Herz so weh',
 Daß ich, mein theurer Janku,
 So lang' Dich jetzt nicht seh'!

Sanku.

O boze, boze, boze,
 Mir thut das Herz nicht weh',
 Ich thu mich so viel freuen,
 Daß ich auf Wander geh'!

Beide.

Zum lieben Gott dort ob'n,
 Den brave Menschen lob'n
 Will beten ich, wie's der Herr Pfarrer mich gelehrt,
 Daß seine Guld er

{	Dir
}	mir

 beschert!

Nr. 2^{1/2}. Repetition.

Spanem bohem &c. &c.

Nr. 3. Austritts-Lied.

Pfefferkorn.

I.

U jeder Mensch, was handeln thut,
 Der sucht sich ein' Atikel!
 Zwar heutzutag' verdient ma' nix,
 Nur höchstens ä paar Nickel!
 Ma' muß scho' froh sein, wenn ma' lebt,
 U. klein' Profit kann machen —
 In mein Atikel aber gibt's
 Gor kein Profit! Zum Lachen!
 Sehr gut!
 Ich handel nur mit Zwiefel,
 Es geht mir gor nix gut;
 Berrissen Rock und Stiefel —
 Ich bin ä armer Jud!

II.

Der Handel mit die Zwiefel geht,
 So soll ich leb'n, sehr schofel,
 D'rum hab' ich noch ä Neb'ngeschäft —
 Ich handel auch mit Knofel!

Ei weh, das is erst ä Geschäft —
 So soll mei' Feind nig schlafen!
 Wer eßt noch Knofel heutzutag?
 Nur Ferschten oder Grasen!
 Nu ja! Sehr gut!
 D'rum handel ich mehr mit Zwiefel,
 Es geht mir gor nig gut;
 Zerrissen Rock und Stiefel —
 Ich bin ä armer Jud!

Dr. 4. Finale.

Boitech.

Bevor es nun an's Scheiden geht,
 Sollt ihr Euch noch verloben!

Pfefferkorn.

Daß so ä dumme Sitt' besteht?
 Die Leut' sin' sehr verschroben!

Babuscha.

Komm', Janku, stell' Dich jetzt da her,
 Und Suza, Du daneben,

Pfefferkorn.

Dos is ä Heiratschwindlerei!
 Sehr gut, so soll ich leben!

Boitech.

Jetzt, Janku, gib ihr Deine Hand,
 Und Suza gib ihm Deine!

Janku.

Da meine!

Suza.

Da meine!

Pfefferkorn.

Auf nig herauf ä Bräutigam werd'n,
 Dos is ä großer Stiefel!
 Na Geld — ka Geld — aber gor ka Geld!!
 Statt Mitgift kriegt se Zwiefel!

Babusčka.

Jetzt, Suzinku, sprich, was ich sag'!

Boitech.

Du mußt es mir nachmachen!

Pfefferkorn.

Jetzt werd die Sache feierlich —
Do derf ich nix mehr lach'n!

Boitech.

Ich verlob' mich Dir für's Leben!

Janku.

Ich verlob' mich Dir für's Leben

Babusčka.

Janku, Dir verlob' ich mich!

Suza.

Janku, Dir verlob' ich mich!

Boitech.

Keine And're will ich freien!

Janku.

Keine And're will ich freien!

Babusčka.

Nehme keinen Mann als Dich!

Suza:

Nehme keinen Mann als Dich!

Boitech und Babusčka.

Ich gelob's in Himmels Namen,
Und so ist's, so bleibt es! Amen!

Janku und Suza.

Ich gelob's in Himmels Namen,
Und so ist's, so bleibt es!

Alle.

Amen!

Melodram.

Suza.

Da hast Du, lieber Jantu!

Jantu.

Ein Silbergulden? Mir?

Suza.

Den nimm Dir auf die Keisel

Jantu.

Ein ganzer Silbergulden?

Pfefferkorn.

So nobel sind halt wir!

Jantu.

Ich dank' Dir, liebe Suza!
Jetzt bin ich reich, so reich!

Die einfache Rechnung.

Pfefferkorn.

Du, hör' ä Silbergulden,
Den wechselt ma' nix gleich!

I.

Paß' auf, mei' Sohn, so spricht zu Dir
Der Wolf Bär Pfefferkorn:
Ma' schaut sich erscht den Gulden an,
Von hinten und von vorn.
Und hat ma' sich ihn angeschaut,
So steckt m'r'n wieder ein,
Nur dann gibt man den Gulden her —
Wenn man ihn kann auf fünf Prozent verleich'n!
Doz is ä einfache Rechnung,
Mei' Kind, mei' Kind, vergess' die nit,
Dann werst De sicher mach'n,
Ne sehr ä guten Profit!

II.

Paß' auf, mei' Sohn, so spricht zu Dir
 Der Wolf Bär Pfefferkorn:
 Auch wenn ma' kein Geschäft kann mach'n,
 Hat ma' noch nix verlor'n!
 Hat ma' nur etwas Geld im Sack,
 Is ma' ä großer Herr,
 Weil man ein Armer'n geb'n kann —
 Doch is es bitter, wenn die Täsche leer!
 Dos is ä einfache Rechnung,
 Mei' Kind, mei' Kind, vergess' die nit!
 Auch Wohlthun trägt Dir Zinsen,
 Das ist der rechte Profit!

Melodram.

Kastelbinderbuben-Chor.
 Spanem bohem u. s. w.

Pfefferkorn.

Dos is ä einfache Rechnung,
 Mei' Kind, mei' Kind, vergess' die nit.
 Auf Gott thu nur vertrau'n.
 Der erhört jede Bitt!
